

# 34. weinviertler foto wochen 2022

Aldous Huxley schildert in seinem 1932 erschienenen dystopischen Roman **Schöne Neue Welt** einen totalitären Staat, der über seine Bevölkerung von Zwangsarbeitern nicht wie bisher mit niederknüppelnder Macht herrscht, sondern weit effizienter, indem er dem Volk mittels Propaganda, Medien und schulischer Erziehung dessen Versklavung zu lieben beibringt. Der totalitäre Apparat bedient sich dabei einer Kombination aus Gentechnik (eugenische Normung von Embryos), Konditionierung (Suggestion schon ab dem Kleinkindalter) und legalisierten Drogen. Ziel dieser fordistischen (also kapitalistischen) Gesellschaftsordnung ist eine Befriedung der Weltbevölkerung durch klar abgegrenzte soziale Schichtung bei wirtschaftlicher Sicherheit und allgemeinem Wohlbefinden. Abweichendes Verhalten gefährdet diese Weltordnung und muss verhindert werden. „*Besonders wirksam dabei sei es, der Bevölkerung nicht mit Argumenten beizukommen, um unerwünschte Entwicklungen zu verhindern, sondern gezielt Informationen zu verbergen: ‚groß ist die Wahrheit, aber größer, vom praktischen Gesichtspunkt, ist das Verschweigen der Wahrheit‘*“, schreibt Huxley im Vorwort zur zweiten Auflage, 1949.

Wir stehen bereits an der Schwelle zu dieser Schönen Neuen Welt, wenn wir sie nicht schon längst überschritten haben. Information wird hinter Standardfloskeln verborgen und wird auch in so genannten Demokratien kaum mehr hinterfragt. „*Der heutige Mensch konsumiert seine Unterwerfung*“, schreibt Bernhard Kathan als Schlusssatz seines Essays **Sind Despoten der Liebe fähig?**

*Aldous Huxley, in his 1932 dystopian novel Brave New World, describes a totalitarian state that does no more rule its population of forced laborers with bludgeoning power, but far more efficiently, in teaching the people to love their enslavement—through propaganda, the media and school education. The totalitarian apparatus uses a combination of genetic engineering (eugenic standardization of embryos), conditioning (suggestion from an early age) and legalized drugs. The aim of this Fordist (i.e. capitalist) social order is a pacification of the world population through clearly defined social stratification with economic security and general well-being. Deviant behavior endangers this world order and must be prevented. “It is particularly effective not to approach the population with arguments in order to prevent undesirable developments, but to deliberately conceal information: ‘great is the truth, but greater, from a practical point of view, is the concealment of the truth,’” writes Huxley in his foreword to the second edition, 1949.*

*We are on the threshold of this Brave New World, if we haven't already crossed it. Information is hidden behind standard phrases and hardly ever questioned, even in so-called democracies. “Today's man consumes his submission,” is the final sentence of Bernhard Kathan's essay Are despots capable of love?*

## Allgemeine Informationen

### Anmeldung / Einschreibung

Bitte die Anmeldung per Post oder email bis spätestens 15.7.2022 an FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst, Schlossplatz 2, A 2120 Wolkersdorf einsenden. Ab fünf Teilnehmer\*innen kommt der Kurs zustande. Aus Raumgründen und zur Gewährleistung einer guten Betreuung ist die Teilnehmer\*innenanzahl nach oben ebenfalls beschränkt. Von der Aufnahme werden die Teilnehmer\*innen so rasch wie möglich verständigt.

### Kursort / Kursgebühr / Material

Kursort: Schloss Wolkersdorf großer Saal und Galerie 1, Schlossplatz 2, A 2120 Wolkersdorf  
Kursgebühr: Euro 280.–  
Seminarräume und Labor stehen den Teilnehmer\*innen während der Kursdauer unentgeltlich zur Verfügung. Spezielle Materialien sind mitzubringen. Die Kursteilnehmer\*innen werden gebeten, wenn möglich auch ihre eigenen Laptops und Kameras zu verwenden. Die Kosten für Anreise und Unterkunft sind nicht in der Kursgebühr enthalten.

### Einzahlung der Kursgebühr

Die Kursgebühr bitte bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn einzahlen, nur bei rechtzeitiger Bezahlung der Kursgebühr ist der Studienplatz gesichert.  
IBAN: AT76 2011 1220 1227 0100 BIC: GIBAATWWXXX

### Rücktritt / Stornierung

Rücktritt vor Kursbeginn: Bereits bezahlte Kursgebühr wird rücküberwiesen. Rücktritt nach Kursbeginn: Eine Rückerstattung von anteiligen Kursgebühren ist nicht möglich.

### Versicherung

Der Veranstalter haftet nicht für Unfälle, Diebstähle oder Schäden aller Art, die sich während des Unterrichts ereignen.

### Sonstiges

Der Kursort Wolkersdorf ist mit den S-Bahnlinien S2 und S7 von Wien Mitte erreichbar, die Anfahrt mit dem Auto ist über die Brünnerstraße oder A5 Richtung Brunn möglich. Falls Sie für die Kursdauer ein Quartier in Wolkersdorf benötigen, senden wir Ihnen gerne eine Liste von Unterkunftsmöglichkeiten zu. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst, Schlossplatz 2, A 2120 Wolkersdorf, info@fotofluss.at

# RE

# FLUSS

NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst  
A - 2120 Wolkersdorf, Schlossplatz 2  
tel. +43 2245 5455 - email: info@fotofluss.at  
© Fotos Gerald Nestler  
Grafische Gestaltung: Martin Brendl

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH

Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

Member of  
LOWER AUSTRIA  
CONTEMPORARY

Wolkers-  
dorf

SEK

JPY

NZD

NOK

CHF

USD

GBP

AUD

AUD

USD

USD

GBP

GBP

CAD

USD

USD

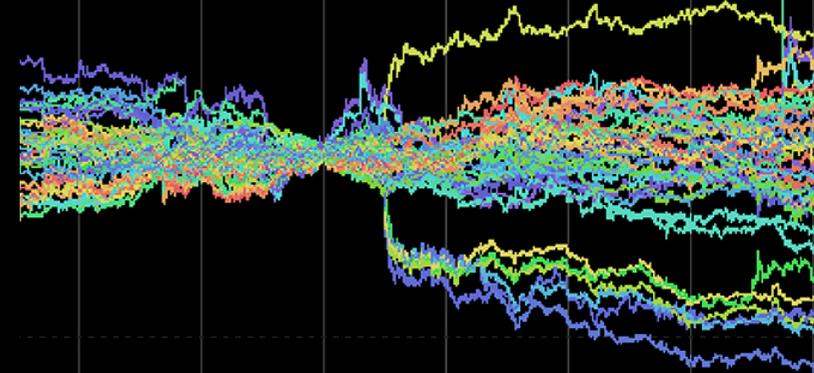
USD

USD

CHF

# FLUSS

## SCHÖNE NEUE WELT



Gerald Nestler, RESOLUTIONIZATIONS (Ausschnitt)

# SOLUTION

34.  
weinviertler foto wochen 2022

# Workshop Gerald Nestler

30.7. – 6.8.2022. Kursbeitrag/Fee € 280,-

**Begriffe** wie Transparenz und Information werden gerne angerufen, wenn es um die demokratische Verfasstheit unserer Gesellschaft geht. Dies geschieht aber nicht, um auf die „schöne neue Welt“ der Wissensgesellschaft zu verweisen. Im Gegenteil, Politik, Medien und Wirtschaft beschwören diese Schlagwörter, um Intransparenz und Informationsasymmetrien zu beklagen. Es scheint, als wäre in einer vor Information berstenden Gemengelage Wettbewerbsvorteil nur mehr über gezielte Verschleierung, Verkürzung und Beeinflussung erzielbar. Zusätzlich erzeugen Soziale Medien ein Umfeld, das die Entstehung von Filterblasen und Echokammern fördert, und damit eine Verengung der Weltsicht. Begriffe wie *Alternative Truth* oder *Fake Truth* beschreiben eine Situation, in der Wahrheit davon abhängt, wem man zuhört – ein massiver Vertrauensverlust in traditionelle Institutionen, der von machtbewussten Personen ausgenutzt wird, um Anhängerschaften aufzubauen, die vor wenigen Jahren noch undenkbar schienen (wie etwa Donald Trump).

Postdemokratische und zunehmend auch antidemokratische Bewegungen entstehen nicht durch Zufall. Sie beruhen auf Strategien, die Information und Wissen intransparent halten. Sobald wir das Internet nutzen, erzeugen wir Daten. Und obwohl sie an sich uns gehören, werden diese Daten im großen Stil ausgebeutet. Während in den 2000er Jahren Wettbewerb umkämpfter wurde, da mehr Wissen zu immer höherer Effizienz führte, leben wir heute in einer Zeit des Hyperwettbewerbs, in der Effizienz keinen Wettbewerbsvorteil mehr zu bringen scheint. Nun geht es darum, Monopole zu erzeugen. Mit anderen Worten, Intransparenz wird radikal derart erhöht, dass nicht mehr erkennbar ist, wie Wissen genutzt wird. In dieser Situation hat das alte, wahrscheinlichkeitstheoretische Paradigma der Wahrheit ausgedient. Stattdessen werden Nachrichten eskaliert und damit Aufmerksamkeit über Affekte so manipuliert, dass keine andere „Wahrheit“ mehr akzeptiert wird. Die Utopie einer technologisch unterstützten, fairen Gesellschaft weicht einer Dystopie, in der sich alles, auf das man ‚setzen‘ konnte, in Unkenntlichkeit auflöst.



Der von Gerald Nestler geleitete Workshop während der 34. Weinviertler Fotowochen beschäftigt sich mit dieser Problematik. Wir untersuchen, welche manipulativen Strategien und Taktiken angewendet werden, woher sie kommen und ob bzw. wie wir ihnen entgegentreten können. Was können wir heute noch erkennen, was können wir wissen? Was bedeutet „Aufklärung“ in unseren Zeiten, und welche künstlerischen und/oder aktivistischen Gegenwürfe braucht es? Neben Fotografie können auch andere künstlerische Medien verwendet werden, wie beispielsweise Collage/Bricolage, (multimediale) Daten- und Infographik, Video oder Installation.

*Terms such as transparency and information are often invoked when it comes to the democratic constitution of our society. However, this is not done to refer to the “brave new world” of the knowledge society. On the contrary, politics, the media and business invoke these buzzwords to lament information asymmetries and the lack of transparency. It seems as if, in a situation bursting with information, a competitive advantage can only be achieved through targeted concealment, reduction and influencing. In addition, social media creates an environment that encourages filter bubbles and echo chambers, and thus a narrowing of worldview. Terms like alternative truth or fake truth describe a situation in which truth depends on who you listen to—a massive loss of trust in traditional institutions, which is being exploited by power-conscious individuals to build followings that seemed unthinkable just a few years ago (like Donald Trump).*

*Post-democratic and increasingly also anti-democratic movements do not arise by chance. They are based on strategies that keep information and knowledge non-transparent. As soon as we use the Internet, we generate data. And although it is intrinsically ours, this data is being exploited on a large scale. While competition became more fierce in the 2000s as more knowledge led to ever greater efficiency, today we live in an era of hyper-competition where efficiency no longer seems to provide a competitive advantage. Now it's about creating monopolies. In other words, opacity is radically increased in such a way that it is no longer recognizable how knowledge is used. In this situation, the old, probabilistic paradigm of truth has had its day. Instead, messages are escalated and attention is manipulated through affects in such a way that no other “truth” is accepted. The utopia of a technologically supported, fair society is giving way to a dystopia in which everything one could ‘bank on’ dissolves into oblivion.*

*The workshop led by Gerald Nestler during the 34<sup>th</sup> Weinviertler Fotowochen deals with this problem. We examine which manipulative strategies and tactics are used, where they come from and whether and how we can counter them. What can we still recognize today, what can we know? What are intelligence and resolution about in our times, and what artistic and/or activist alternatives are needed? In addition to photography, other artistic media can also be used, such as collage/bricolage, (multimedia) data and infographics, video or installations.*

## Biografie | CV

**GERALD NESTLER** lebt als Künstler und Autor in Wien. In seiner Arbeit verbindet er Video, Installation, Performance, Zeichen und Sprache mit theoretischen Überlegungen. Außerdem entwickelt und kuratiert er neue Formate, die sich einem postdisziplinären Zugang zur Kunst widmen. Er beschäftigt sich mit Modellen, Technologien und Narrativen der Finanzmärkte und deren Rolle in der Erzeugung gesellschaftlicher Realität. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit mit Projekten und Ausstellungen in Österreich und international (u.a. in Brasilien, China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Hongkong, Kanada, Libanon, Portugal, Schweiz, Spanien und den USA) ist er als Autor und Herausgeber tätig, z.B. *Kunstforum International*, Bände 200/201 (mit Dieter Buchhart); *Forensis* (Sternberg Press, 2014); *Making of Finance* (mit Armen Avanesian, Merve Verlag, 2015); *Finance & Society* (mit Suhail Malik, 2016); *Technosphere* (Haus der Kulturen der Welt, Berlin, 2017); *Routledge Handbook to Critical Finance Studies* (mit Victoria Ivanova, 2020), *Performance Research Journal* (2021). Nestler erhielt das österreichische Staatsstipendium für bildende Kunst (2003) und neben weiteren Förderungen die österreichischen Auslandstipendien Beijing (2008), Krumau (2010), New York/ISCP (2016) und Tel Aviv (2020). Er promovierte am Centre for Research Architecture, Goldsmiths, University of London (PhD, 2017), wo er bei Forensic Architecture als Researcher tätig war.



[www.geraldnestler.net](http://www.geraldnestler.net)

alle Abbildungen/ all images: Gerald Nestler, RESOLUTIONIZATIONS

